

## **Ausflüge in den Himmel**

Rezension zu: „Sterben ist Mist, der Tod aber schön“ (Georg Magirius / Gabriele Wohmann)

Evangelische Sonntagszeitung, Sonderbeilage „Bücherfrühling“, 27. Februar 2011

*Von Stefanie Bock*

*Der Autor und Theologe Georg Magirius nennt sie „Himmelsausflüge“, die Gedanken über das Leben nach dem Tod, die er der Schriftstellerin Gabriele Wohmann entlockt hat.*

„Es ist kein Buch von Traurigkeit“, schreibt Autor Georg Magirius im Vorwort seiner Co-Produktion mit der Darmstädter Schriftstellerin Gabriele Wohmann und verspricht gar eine „Glückszufuhr für all jene, die mit dem Hier und Jetzt alleine nicht zufrieden sind“. Dennoch, das Buch „Sterben ist Mist, der Tod ist aber schön“ befasst sich mit dem Tod und dem Leben danach. Der Himmel, sagt Wohmann, habe sie schon immer zu Vorstellungen gereizt. Auch, wenn ihre Fantasien naiv seien. Immer wieder versucht sie das Leben nach dem Tod aus ihren Vorstellungen zu beschreiben.

Im Redefluss wird ihr bewusst, wie irdische ihre Vorstellungen doch sind: „Man kann sich das alleinige Überleben der Seele nicht vorstellen, das ist etwas, das mir nicht liegt. Ich bin für die Auferstehung im Fleisch – ganz konkret“, sagt Wohmann. In ihren Träumen sei der Himmel sehr alltäglich. Doch dann korrigiert sie sich: „Dann fallen mir die vielen anderen ein, die auch gestorben sind, und die Überfüllung im Himmel“. Wohmann gesteht: Ich bin überfordert. Um wenige Seiten später wieder auf die leibliche Auferstehung zu kommen: „Da Erinnerungsvermögen auch an den erlittenen Schmerz ist noch da, aber es schmerzt nicht mehr.“ So soll es sein, wünscht sie sich. Denn ohne die Erinnerungen könne man das Gute ja gar nicht richtig spüren. Die Angstfreiheit sei für sie das Schönste am Tod, „wenn man vor nicht mehr Angst haben muss.“ Nach dem Leben soll ein ruhiges und von Angst gelöstes Zusammensein möglich sein. „In Ruhe und Frieden esse ich meinen Apfelkuchen“, träumt sie vor sich hin. Aufgewachsen ist Wohmann in einem Pfarrhaus. Das Buch ist nicht

## **Ausflüge in den Himmel**

„Sterben ist Mist, der Tod aber schön“ (Georg Magirius / Gabriele Wohmann)

Rezension von Stefanie Bock, Evangelische Sonntagszeitung, 27. Februar 2011

---

nur ein Sinnieren über das Himmelreich, sondern auch eine persönliche Betrachtung auf Gabriele Wohmanns Leben. Sie gibt Einblicke in ihre Gefühle und berichtet von Menschen und Ereignissen, die sie geprägt haben.

Gabriele Wohmann/Georg Magirius: „Sterben ist Mist, der Tod aber schön. Träume vom Himmel“, Kreuz Verlag 2011, 118 Seiten; 14,95 Euro.

Weitere Informationen zu Büchern von Georg Magirius:

[www.georgmagirius.de](http://www.georgmagirius.de)

Dort sind Texte des Theologen und Schriftstellers versammelt, auch Hinweise zu seinen Hörfunksendungen und musikalischen Lesungen – etwa mit dem Multibläser Steven Tailor (Erfurt) oder der Harfenistin Bettina Linck (Bettina Linck).